

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 303.

Montags, den 30. October.

1837.

### Bekanntmachung.

Nachdem in die zur Wahl neuer Stadtverordneten und deren Ersagmänner angefertigte und laut Bekanntmachung vom 12. d. veröffentlichte Wahlliste annoch folgende Bürger als stimmberechtigt und wählbar aufzunehmen gewesen sind, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 29. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dtto.

### Zu Abtheilung III.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheins.
Herr Altmann, Gerhard.	Schuhmachermeister.	450.	den 5. Februar 1829.
" Stoll, Traugott Benedict.	Tapezierer.	1363.	den 12. Juni 1833.

### Actienunternehmungen.

Unsere Zeit ist für alles Neuere dermaßen in flammirt, daß derjenige, welcher einiges, wenn auch mit besten Gründen, dagegen zu sprechen wagt, von allen Seiten angefeindet wird; das Schlimmste dabei aber ist, daß solche Inflammation nicht die Beständigkeit in ihrem Besolge führt, sondern vielmehr mit Schmetterlingen ihr Dasein schmückt, und diese Wahrheit hat seit Jahren durch die Erfahrung ihre Bestätigung erhalten; daher darf es auch nicht Wunder nehmen, wenn dieselbe in Betreff der mannigfachen Actienunternehmungen theils durch Lauheit und Erschlaffung, theils aber auch durch Entkräftung wiederum zur Weglaubigung gekommen ist. Wenn ich früher, und zwar beim Beginnen dieser Unternehmungen, im Eremit meine Ansichten darüber aussprach und auf die Folgen aufmerksam machte, so bedurfte es dazu keines prophetischen Geistes, sondern lediglich unparteiischer Beurtheilung der Zeitverhältnisse; denn wenn auch die große Mehrzahl anderer Meinung ist, so folgt daraus noch nicht, daß die Ansicht des Einzelnen Schiffbruch leiden muß.

So großartig und rühmlich auch das Unternehmen der Leipzig-Dresdener Eisenbahn — unternommen von höchst achtbaren und rechtlichen Männern, die bedeutende Opfer ihrer eignen Verhältnisse dem allgemeinen Besten zu bringen nicht Anstand nahmen — in Wahrheit zu nennen ist, so war es bei den vielseitigen und leider gleichzeitigen Actienunternehmungen noch sicherer als bei Märznebeln vorauszusehen, daß gar bald von allen Seiten schwarze Wolken sich aufthürmen und die heitern Sonnenblicke verdunkeln würden. Wer sollte im Stande sein, rasch und ohne vieles Nachsinnen alle die Acten der verschiedenen Actienunternehmungen aufzuzählen, wenn nicht die öffentlichen Bekanntmachungen der schnell auf

einander folgenden Einzahlungen daran erinnerten. Gar Mancher hat im süßen Traume seiner Speculation bei Erkaufung verschiedener Actien mit geringer Anzahlung nicht bedacht, daß die schnell auf einander folgenden Anzahlungen immer bedeutender werden und mit seinen Vermögensumständen in keinem Verhältnisse stehen.

Im Strudel der Geschäfte treten Zahlungstermine verschiedener Art und von verschiedenen Seiten ein, er ist aber nicht ermächtigt, bares Geld herbeizuschaffen, weil sein bischen Vermögen in Actien steckt, wovon er sich früher goldene Berge zu bauen träumte; hat er dergleichen für hohe Preise gekauft, und ist er nun bei niedrigem Course, um seine Zahlungsverbindlichkeiten zu decken, genöthigt, dieselben zu verkaufen, so ist es sehr natürlich, daß seine ökonomischen Verhältnisse durch den Verlust, welchen er jetzt erleiden muß, eine traurige Wendung nehmen. Staatspapiere, gute Wechsel und dergl. nimmt Jeder gern als Zahlung an; anders aber ist es mit Actien, diese kann kein Gläubiger als Zahlung annehmen, weil er sich dadurch eine, vielleicht seine Vermögensumstände übersteigende Nachzahlungslast aufbürdet. Wo daher die Actien aller Art jetzt liegen, da liegen sie fest und bringen ihren Besizer in die betrübendste Verlegenheit. Ist es sonach zu verwundern, wenn ein bedeutendes Haus nach dem andern stürzt, ein wohlhabender Bürger durch solche mißlungene oder vielmehr nicht reiflich überlegte Speculationen nach dem andern verarmt? Klagt nicht jetzt fast ganz Deutschland über betrübende Handelsconjuncturen, und doch war es vorauszusehen, daß es nicht anders kommen konnte, denn eben so viel Geld, als jetzt auf todte Weise in den Actien aller Art vergraben liegt, eben so viel ist dem Handel und allen übrigen Geschäften entzogen worden, und die Blüthe des Handels muß durch die überhäufte Berausgabung der Actien immer mehr verwelken,

und nach und nach wird endlich allen Geschäften ein tiefes Grab bereitet, wobei natürlicherweise leider die Staaten selbst den Leichenzug bilden werden. Und fragen wir nun, wer hat denn bei allen bisherigen Actienunternehmungen Bürgschaft geleistet, sind es nicht lediglich Privatunternehmungen, die, außer den Eisenbahnunternehmungen, meistens einzig und allein durch kaufmännische Speculationen und Interessen Einzelner ans Licht getreten sind? Haben verschiedene Arten von Actien wohl einen höhern Werth als ein Wechsel aus unsicherer Hand? Der Wechsel erlaubt mir an die Person mich zu halten; an welche Person mich zu halten berechtigt mich denn aber eine Actie? Findet hier nicht eine große Ähnlichkeit statt mit Lotterielosen über große Schlösser und Besitzungen in einem großen Nachbarstaate, wovon man nach erfolgter Bezahlung des Looses selten etwas erfährt. Keinesweges will ich hierdurch den Unternehmern großartiger Werke auf Actien zu nahe treten, sie können die besten und rechtlichsten Vorsätze haben, welche jedoch mit dem nicht vorausgesehenen Erfolge nicht in harmonischen Einklang zu bringen waren. Daß dergleichen Unternehmungen aber sowohl dem Handel als auch allen übrigen Geschäften, mithin auch dem Wohle der Staaten zuwiderlaufen, müssen diese achtbaren Männer selbst einsehen. Wäre kein auf Actien gestütztes Unternehmen, als das der Eisenbahn, weiter gebilligt und erlaubt worden, so würde das großartige, unserm Staate alle Ehre machende Unternehmen auch sicherlich einer lichtvollern Aussicht sich erfreuen können, und die Actien würden ihres hohen Standpunctes gewisser geblieben sein, denn diese Actien allein würden in Sachsen den Geldmangel wahrlich noch nicht sonderlich fühlbar gemacht haben.

D. J. H. Wolff.

### Ein Gärtner als Poet.

Elias Pein oder Peine, 28 Jahre lang Gärtner in dem ehemals weltberühmten Großhofschen Garten vor dem Grimma'schen Thore, von dem er, unter dem Titel: Hortus Bosianus, 1690 zum ersten und 1713 zum vierten Male ein Verzeichniß aller, sowohl in- als ausländischer Bäume, Stauden, Kräuter und anderer Gewächse herausgab, ließ noch bei seinen Lebzeiten für sich und seine Gattin einen Grabstein auf dem Johanniskirchhofe, rechts, der Kirche gegenüber, errichten, und fertigte dazu selbst die Aufschrift, welche wir, ihrer Rarität und Treue wegen, hier mittheilen, zumal da Steyne nicht so weit reicht und solche jetzt beinahe verwittert ist.

O Mensch! bedenke jede Zeit.

Dieses Denkmal setzte bei seinem Leben Elias Peine, Gärtner zu Leipzig im Bosisch. Garten vor dem Grimma'schen Thor. Ist geboren zu Erleben in der alten Mark 1656 den 27. Novembr. Starb selig 1713 den 23. July. Seine Ehefrau Magdalena gebohr. Wötschlerin, in Wörseburg 1667 den 23. Octobr. gebohren. Starb selig 1727 den 15.....

So es nun unserm Gott gefällt,  
Sei unser Grabmal hier bestellt.

Auf der Rückseite:

Auf Thränen folgen Freuden.

Ende gut, Alles gut.

Dem liebsten Jesu hat ein Garten stets beliebt:  
Im Garten betet' Er, als Er im Geist betrübt,  
Im Tode wollt' Er auch da Sein Vergnügen haben,  
Im Garten war Sein Grab, da wurd' Er rein begraben.  
Sobald Sein Aufstehn mit großer Pracht geschah,  
Rief Er sich in Gestalt des treuen Gärtners sehn,  
Er sprach Marien zu, und trodnet' ihre Thränen,  
Weil er den Seinen will den Weg zum Himmel bahnen.  
Er ist ein Gartenfreund, das weiß Er in Person,  
Drum bleibt Er auch gewiß der Gärtner ihr Patron.  
In diesem Grabe soll mein Körper Seiner warten,  
Bis Er den Gärtner bringt in schönen Himmelsgarten.

(Diese Scenen sind oben auf beiden Seiten des Leichensteines in Basreliefs dargestellt, und aus Joh. 18, 1. 19, 41. 20, 15. entlehnt.)

Bei dieser Gelegenheit die Anfrage: Wo mag sich wohl das der Herzogin von Kurland, Johanne Magdalenen, zu Leipzig gesetzte Monument befinden oder befunden haben, von dem Bernigeroth eine Abbildung fertigte? Sie war die Tochter Herzog Johann Georgs von Weissenfels, und starb, als Witwe des Herzogs Ferdinand von Kurland, in Leipzig 1760. — Und zu Nr. 256, S. 2227 die Bemerkung, daß sich Mehres über die sogenannten Priesterkrausen findet in Urb. Godofr. Siberi Diss. de Collaribus Clericorum tubulatis et planis. Snee. 1710. 4.; vergl. Calvoer Rituale eccl. P. II. p. 540, und Lesers besondere Münzen ic. S. 628.

M. J. G. Hofmann.

### Bemerkungen eines Laien über die Kunstausstellung, (Fortsetzung.)

Die verschiedenen deutschen Malerschulen finden sich in dieser — der sechsten — Abtheilung in zahlreichen, vortrefflichen Werken vertreten, die den Vergleich mit den eben erwähnten Franzosen in keiner Weise zu scheuen brauchen. Den ernstesten Gegensatz gegen diese letzteren bildet wohl Fährigs großes Bild, „Juden in der Gefangenschaft zu Babylon“ (Nr. 132), auf welches wir die Beschauer um so mehr aufmerksam machen möchten, als es, vielleicht eben seines Ernstes wegen, nicht die Anerkennung gefunden zu haben scheint, welche es gewiß verdient, wenn wir auch für die Mängel desselben nicht blind sind. Jedenfalls ist es eins der weniger wahrhaft großen historischen Compositionen, welche neben den zahlreichen Genrestücken und Landschaften die höchste Bedeutung der zeichnenden Kunst ahnden lassen, was freilich nur durch den streng-historischen Styl zu erreichen möglich ist, während unsre Zeit sich unverkennbar mehr zur Vorliebe für das Genre, wenn auch in größtem Maßstabe, als früher, — hinneigt. — Die Nuancen, oder Abstufungen des Schmerzes sind in Fährigs Bilde trefflich ausgedrückt und versathen ein tüchtiges Studium des wackeren Künstlers. — Weit freundlicher spricht allerdings „des Sängers Abendlied“ (Nr. 237) von Huxol in Düsseldorf die Mehrzahl der Beschauer an, denn in ihm herrscht weniger der eigentliche herbe Schmerz, als die milde, romantische Wehmuth. Das Ganze ist ein Gedicht, und nur als solches muß es beurtheilt und kann es richtig gewürdigt werden, so sehr auch der überreiche Farbenglanz, der aus ihm uns entgegenstrahlt, zunächst und zumeist unsre Aufmerksamkeit und Bewunderung auf sich und die technische Ausführung ziehen möchte. Sollten wir, ohne uns lange zu besinnen, dem Sänger Worte in den Mund legen, wir wählten Uhlands „Abendwolken“:

## Miscellen.

„Wolken seh' ich abendwärts  
Ganz in reinste Blut getaucht,  
Wolken ganz in Licht zerhaucht,  
Die so schwül gedunkelt hatten.  
Ja, mir sagt mein ahnend Herz:  
Einst noch werden, ob auch spät,  
Wann die Sonne niedergeht,  
Mir verklärt der Seele Schatten!“

In der Nähe dieses schönen Gemäldes hängen nur treffliche Nachbarn: Kreuzschmars allbeliebte, meisterhaft ausgeführte „Aschenbrödel“ (Nr. 306), Linmüllers große Innenansichten des Domes zu Regensburg und der Lorenzkirche in Nürnberg (Nr. 17 u. 18), zwei „große Treibjagden“, von Schulz (Nr. 477) und von Zick (Nr. 553), welche mit einander um den Preis ringen, Adams „Pferdestall“ (Nr. 11), ein kleines aber sehr werthvolles Bild von Krüger „Abritt zur Jagd“ (Nr. 309), und die den hiesigen Kunstfreunden schon bekannten „Kosaken“, v. P. Hess, eins der schönsten Bilder dieses großen Meisters. Als vollendet schön wird von Kennern, wie von Laien „ein lesendes Mütterchen“ von einem schwedischen Künstler Wickenberg anerkannt. Wohl dem Glücklichen, dem solcher Gewinn bei der Verloosung fällt! Es ist eine Perle! — Von den übrigen Bildern dieser Abtheilung nennen wir nur noch Sonderlands „Rheinfähre“ (Nr. 655), ein Bild voller Wahrheit und Leben, von dem wir früher schon (Nr. 449) die Skizze sahen, — Zimmermanns „große Landschaft“ (Nr. 663) und Gätke's „Marine“ (Nr. 609) und eilen nun in das letzte kleine Gefach, nach dessen Beschauung wir wenigstens eine Pause machen wollen, bevor wir im Zeichnungs-Saale zu ebener Erde unsere Wanderung durch die Gesilde der neueren Kunst schließen. Das Schönste, was wir hier noch finden, ist unstreitig „das Verdeck eines Piraten Schiffes“ von Simonen in München. Mittagsschwüle und Windstille lösen die Mannschaft ab von der Arbeit und überlassen sie der Ruhe und dem Schlafe. Nur das Auge des Führers wacht und schaut in die Ferne, während er in der Hand das Seherohr hält, falls der unbewaffnete Sinn etwa täuschen könnte. Die Gestalt des Wachthabenden ist überaus edel und schön, alles Nebenwerk aber mit größtem Fleiße ausgeführt. Es ist dieses köstliche Kunstwerk eine neue höchst werthvolle Bereicherung der Galerie des Herrn Baron Speck v. Sternburg, wo schon so manches Schöne seinen würdigen Platz gefunden hat. — Von Hauschild sehen wir hier zwei sehr gelungene Arbeiten: den „Dom von Orvieto“ (Nr. 618); und dessen „Kreuzgang aus dem Dome zu Erfurt“ (Nr. 619); die wir beide zu dem Besten rechnen, was von Architekthischem hier ausgestellt ist. „Der Tod Moses“ von Mengelberg (Nr. 344) ist sehr gut gemalt, aber zu theatralisch in der Composition; dasselbe möchten wir vom „Rienzi“ von Rosenfelder (Nr. 325) behaupten. Von den an der äußersten, letzten Wand hängenden, größtentheils kleineren Bildern zeichnen wir aus: Lehners „Fruchstück“ (Nr. 636), zwei kleine Bilder aus dem Leben der Tyroler Landleute (Nr. 402 u. 403) von Lorenz Guaglio, aus denen die glückliche Einfalt und der Friede des dortigen Lebens uns wohlthuend anspricht, eine Landschaft von Häselich (Nr. 616); „die verspäteten Reisenden“ v. Sonderland (Nr. 500); Prof. Heasel's „Mirjam“ (Nr. 216); ein Bild im großen Styl, und ein würdiger, sehr schätzbare Repräsentant der Berliner Kunstschule! —

Anmerkung. Die im gestrigen Blatte irrthümlich abgedruckten Bemerkungen bilden den Schluss des vorstehenden Aufsatzes.

Wie es sonst in Deutschland zugeht, wenn man lustig und guter Dinge war, kann man aus dem Leben abnehmen, das beim Reichstage in Worms 1521 statt fand. „Es ist hier zu Worms, sagt ein Zeitgenosse davon, selten eine Nacht, es werden denn drei oder vier Menschen ermordet. Es hat der Kaiser einen Profos, der hat schon über hundert Menschen erränkt, gefangen oder sonst abgethan. Es geht hier zu, wie in Rom, mit Morden und Stehlen, und von schönen (feilen) Frauen sind alle Gassen voll.“

\*) Gesch. und Besch. der Stadt Worms, von Dr. J. Lange. Worms, 1837, S. 36 und 37.

Jüngst lasen wir in den Zeitungen, daß in einem französischen Hafen eine Ladung von Glocken aus Spanien angekommen sei, um versilbert zu werden. Um einen Begriff zu haben, welchen Gewinn Spanien aus dieser Quelle der Confiscation von Kirchenvermögen ziehen kann, bemerken wir, daß Spanien gegen 28,000 Kirchen hat, die zusammen über 80,000 Glocken besitzen, welche ein Gewicht von 3,661,000 Arroben halten, was, die Arroben zu 25 Pfd. angenommen, weit gegen 9500 Centner Metall beträgt. Nehmen wir an, daß ein Viertel der Glocken den Kirchen verbleibt, und zwei Drittel verkauft werden, so würden diese gegen 10 Mill. Thlr. abwerfen können. Das Geläute war den ganzen Tag so arg, daß selbst 1782 schon der damalige Erzbischof Lorenzano von Madrid in einem Edict über das Läuten daselbst sagte: Es sei so ermüdend, daß die meisten Häuser in der Nähe der Kirchen nicht nach ihrem eigentlichen Werthe könnten vermietet werden.

### Witterungs-Beobachtungen vom 22. bis 28. October. 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octr.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
22.	Morg. 8	28 4,1	+ 7,4	SW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	— 2,8	+ 9,8	W.	Wolken.
	Abds. 10	— 2,2	+ 7,9	W.	trübe.
23.	Morg. 8	— 1,4	+ 0,8	SW.	trübe.
	Nachm. 2	— 1—	+ 9,4	SW.	Wolken.
	Abds. 10	27 11,3	+ 7—	SW.	trübe windig.
24.	Morg. 8	— 9—	+ 8,6	SW.	Wolken windig.
	Nachm. 2	— 8,4	+ 12,3	S.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 8—	+ 9,7	SSW.	Regen Wind.
25.	Morg. 8	— 7,2	+ 10,2	SSW.	trübe windig.
	Nachm. 2	— 8,3	+ 12,3	SSW.	trübe.
	Abds. 10	— 9,5	+ 7—	WSW.	trübe.
26.	Morg. 8	— 11,1	+ 7—	W.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	28 0,5	+ 7,7	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,1	+ 3—	W.	gestirnt.
27.	Morg. 8	27 11—	+ 2—	S.	heiter.
	Nachm. 2	— 10—	+ 7,4	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9—	+ 5,6	S.	bewölkt.
28.	Morg. 8	— 9,8	+ 4,8	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9,6	+ 9,8	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 9,1	+ 5,5	S.	bewölkt.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

**Bekanntmachung.** Nach den von dem Stud. Theol. Herrmann Köfler aus Ehrenberg, dem Stud. Theol. Heinrich Eduard Lamprecht aus Chemnitz und dem Stud. Med. Friedrich August Herrmann Boppel aus Dresden erstatteten Anzeigen haben dieselben ihre mit Nr. 19. 876., 400. 1808., 3. 892., bezeichneten Legitimations-Charten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und die Finder veranlaßt, sothane Charten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 28. October 1837.

Das Universitäts-Gericht das.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 31. October, zum ersten Male:  
Don Juan von Despreux, historisches Gemälde in 5 Acten von Casimir Delavigne.

Mittwoch, den 1. November: Die beiden Schützen, komische Oper von Lorzing.



### Dampfwagenfahrten nach Althen

morgen, Dienstag den 31. October, um 10, 12, 2 und 4 Uhr.

Der Kunst- und Gewerbeverein hält morgen, Dienstag den 31. October, des einfallenden Reformationsfestes wegen, keine Versammlung.

Der Vorstand.

**Anzeige.** Heute Versammlung der deutschen Gesellschaft. Fortsetzung der Mittheilungen über eingegangene Sendungen.

**Versteigerung.** In dem Verkaufslocale des Herrn Cruiff, Petersstraße Nr. 120, soll den 3. November d. J.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr eine Partie Harlemer Blumenzwiebeln gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was hiermit von dem Unterzeichneten mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß vom 1. Nov. an Verzeichnisse der zu versteigernden Blumenzwiebeln im vorbemerkten Locale unentgeltlich ausgegeben werden.

Adv. F. Cagiorgi, als requir. Notar.

### Anzeige.

Heute, Montag den 30. Octbr., Abends praecis 6 Uhr, Probe des Oratoriums:  
**der Messias von Händel,**  
im Gewandhaussaale.

Heute und folgende Tage:

**Ausstellung**  
des  
**Leipziger Kunstvereins**  
in der  
deutschen Buchhändlerbörse.  
Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.  
Eintrittsgeld 4 Groschen.

### Zur Nachricht.

Die Ausstellung des Leipziger Kunstvereins wird mit dem 9. November, als dem Tage der Generalversammlung des Vereins, geschlossen.

Der Zutritt zu dem Vereine findet, insofern er zur Theilnahme an der diessjährigen Verloosung berechtigt, statutengemäss nur noch bis zum 1. November statt.

Leipzig, am 27. October 1837.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

### Bekanntmachung

des

### Leipziger Kunstvereins.

In Gemässheit der Statuten wird die erste

### Generalversammlung

der Actionairs des Leipziger Kunstvereins

Donnerstags, den 9. November d. J.

früh 8 Uhr,

im größern Parterresaal der deutschen Buchhändlerbörse gehalten werden. Die Herren Actionairs werden ersucht, beim Eintritt in den Saal ihre Namen den fungirenden Vorstehern anzuzeigen und hierauf die mit der Zahl ihrer Actien bezeichneten Stimmzettel in Empfang zu nehmen, indem die Abstimmungen nicht nach Köpfen, sondern nach der Zahl der jeden Theilnehmer eigenen Actien und nach der hierdurch repräsentirten Theilnahme an dem Vereine erfolgen.

Hauptgegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Der Bericht des provisorischen Directoriums über die bisherige Wirksamkeit des Vereines.
- 2) Die Revision der Statuten.
- 3) Die definitive Wahl eines Gesellschaftsausschusses.
- 4) Die Verloosung der zu solchem Zwecke angekauften Kunstwerke unter die Actionairs.

Leipzig, am 25. October 1837.

Das provisorische Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Heinrich Brockhaus,  
Vorsitzender.

Dr. Härtel,  
Secretair.

**Anzeige.** Die Abbildung des neuen Denkmals, welches den 6. Novbr. d. J. bei Lützen zur Erinnerung an

### Gustav Adolph, König von Schweden,

eingeweiht wird, ist treu nach der vom Comité abgelassenen Originalzeichnung des Herrn Oberbau-Directors Schinkel lithographirt und lithogrammet in Commission zu haben bei Ch. E. Krappe in Leipzig (Nicolaitirchhof Nr. 761) und in der Schönberg'schen Leihbibliothek in Lützen. Preis: schwarz à 6 Gr., lithogrammet ohne Goldrahmen 14 Gr., mit Goldrahmen 20 Gr. Auch ist daselbst die Abbildung des frühern Denksteins schwarz à 3 Gr. zu haben.

**Anzeige.** Bei G. Schubert hier ist so eben erschienen:

**Hanschid, J. G., Dampfwagen-, schottische Walzer für Pfte. à 2m. Preis 4 Gr.**

**Kunze, G., Raschwitzer Lustfahrt-Galopen für Pfte. à 2m. mit Vignette. Preis 6 G**

Anzeige. Bei uns erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Gustav Adolph,**

König von Schweden,

Der Retter Deutschlands, der Märtyrer protestantischer Glaubensfreiheit.

**Eine biographische Skizze.**

Nebst Gustav Adolphs Bildniß und dem Plane der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632.

8. geh. im Umschlag. 1832. 10 Gr.

Bei Gelegenheit des am 6. November a. c. bei Lützen zu errichtenden Monuments zur Erinnerung an Gustav Adolph erlauben wir uns auf diese Schrift besonders aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1837. Kustosky & Jäckowis.

Anzeige. In meinem Verlage ist so eben erschienen und für 8 Gr. zu haben:

**BREVE**

**TOTIUS JURISPRUDENTIAE**

**EXAMINATORIUM**

CURAVIT

**HERRMANNUS BARTH.**

E. B. Polet, Nicolaisstraße Nr. 561.

**Neue Musikalien**

im Verlage von C. A. Klemm.

Brunner, C. T. Bouquet musical, contenant: 6 Pieces divertissantes et instructives pour le Pianofortes à 4 mains. Oe. 11. 12 Gr.

Dotzauer, J. J. F. Variations brillantes sur un motif de l'opéra: Il Crociato de Meyerbeer p. le Violoncelle av. acc. de l'Orchestre. Oe. 145. 1 Thlr. 16 Gr.

— — Les mêmes av. acc. de Quatuor. 1 Thlr.

— — Les mêmes av. acc. de Piano. 16 Gr.

Lachner, Franz. 6 deutsche Gesänge für eine Bariton- oder Altstimme mit Begleitung des Pianoforte, 54tes Werk. Heft 1. 2. à 16 Gr.

**Musikalisches.**

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich auch diesen Winter wieder die Pianoforte-Musik bei Familien-Bällen, so wohl allein, als auch zur Verstärkung, vierhändig übernehme und bitte deshalb alle geneigte Aufträge in meiner Wohnung, Mühlgraben Nr. 1052 oder in der Musikalien-Handlung von Herrn F. Hofmeister abzugeben.

G. Köhler, Musiklehrer.

Empfehlung.

**Spanische Wolle,**

so wie andere schafwollene Strickgarne, Bigogne, Zephyrwolle und dergleichen Artikel empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

Empfehlung. Eine große Auswahl seidener, wollener und halbseidener Westensstoffe, desgl. eine bedeutende Partie echt ostind. Taschentücher empfehlen

**Franke & Hasler.**

Empfehlung. Tricot-Handschuhe von 2 bis 5 Gr., lange in Weiß, Schwarz, Bunt, Carrirt von 6 bis 14 Gr., Handschuhe in schottischem Zwirn, ganz durchbrochen und carrirt, von 5 bis 9 Gr., feine und geringere Glacéhandschuhe für Damen und Herren von 4 bis 10 Gr., Spitzengrund, Blondes und Filletüll in neuesten Mustern, sowohl im Stück als in Streifen. Englische Spitzen, das Stück von 20 Ellen, von 3 bis 8 Gr., Hemdchen, Kragen, Cravaten und Manschetten, Herren- und Damenstrümpfe von 4 bis 16 Gr., Schürzchen, Blumen und Mehres zu ganz billigen Preisen.

Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

**Anzeige.** Alle Arten Briefe und andere schriftliche Aufsätze werden billigt gefertigt Johannisgasse, Dähne's Haus Nr. 1305, Hrn. Tischlermeister Daschel gegenüber, Hof, 3 Tr.

Empfehlung. Etwas Vorzügliches von glacierten Handschuhen für Herren, das Paar 1½ Thlr., empfiehlt

**Ernst Wilhelm Kürsten.**

Anzeige. Gründlichen Unterricht im Französischen und in deutscher Stylistik ertheilt gegen billiges Honorar.

F. Barth, Katharinenstraße Nr. 412, 4 Tr.

Anzeige. In 1<sup>o</sup> breiten franz. sächs. und engl. Thibets, desgl. sächs. Merinos, sind wir sehr vollständig sortirt.

**Franke & Hasler, Reichstraße.**

Anzeige. Wir erhielten so eben eine neue Sorte französischen Schnupftabaks unter der Etiquette **Tabac de l'ancienne ferme de France**, in ½- und ¼-Pfd.-Paqueten, franz. Gewicht, die wir als ausgezeichnet gut anempfehlen können und zu sehr billigem Preise verkaufen.

Sellier & Comp.

Anzeige. Heute erhielt ich eine Partie schlesischer Fassbutter und verkaufe selbige zu sehr billigen Preisen

Gottfried Weichelt im goldenen Sieb.

Anzeige. Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Herrn Hof- und Universitäts-Zahnarztes Linderer aus Berlin zeigen wir ergebenst an, daß wir dessen „balsamische Zahntinctur“ und „aromatisches Zahnpulver“ nach vorher erlangter Erlaubniß einer Königl. Hochlöbl. Kreisdirection und eines Hochedeln Stadtrathes in Commission erhalten haben. Die Tinctur ist gegen leicht blutendes, schmerzgendes, scorbutisches Zahnfleisch, gegen lose Zähne, den übeln Geruch aus dem Munde u. Sie ist von dem Herrn Prof. Jaekel und Herrn D. Struve in Dresden, und von dem Herrn Stadtphysikus D. Natorp in Berlin chemisch untersucht worden, wie in der erwähnten Bekanntmachung schon angeführt ist. Das Glas nebst Gebrauchsanweisung kostet 20 gGr. An Auswärtige wird nicht unter 2 Stück versandt. Die Dose Zahnpulver kostet 12 gGr. Emballage wird bei Versendungen besonders bezahlt.

Gebrüder Lecklenburg in Leipzig.

Anzeige. In Abtnaundorf bei dem herrschaftlichen Gärtner Nienhagen sind alle Sorten Obstbäume in ausgezeichneten Sorten, verschiedene Baumarten für englische Anlagen passend, Bäume und Sträucher für Forsten, perennirende Landpflanzen und schöne Topfgewächse billig zu verkaufen.

## Anzeige.

Aus den von mir erkauften **Wappeln** die den Denkstein, wo **Gustav Adolph**, fiel, umstanden, habe ich bereits die mannigfachsten Gegenstände fertigen lassen, die ich allen Freunden und Verehrern der uns zum 6. November bevorstehenden Feierlichkeit als passende und sinnige Andenken hiermit empfehle. Sämmtliche Gegenstände, bestehend in Kästchen, Körbchen, Etuis und dergl. Galanterie-Gegenständen, sind lithographirt mit den verschiedensten, zu diesem Zwecke eigends gefertigten lithographischen Ansichten, als z. B. dem alten und neuen Denkmale, nach der Natur, dem **Lode Gustav Adolph** und **Wallensteins** und mehreren Andern.  
**Herrmann Krieger**, Tischlermeister.

Anzeige. Ganz nahe dem Grimma'schen Thore recht schön gelegene Baustellen oder Gärten, im Preise von 300 bis 1000 Thln., werden nachgewiesen auf der Milchinsel durch den Gärtner **Hanisch**.

Cigarren-Kisten, neu, von Umholz, werden in jeder vorgeschriebenen Façon sehr billig und gut gearbeitet geliefert von **G. F. Grimmer** in Pegau.

### Fisch-Verkauf.

Von Mersburger Karpfen und Hechten habe ich einen Transport erhalten und empfehle dieselben einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens.  
**Dreyßig**, kleine Pleißenburg Nr. 819.

Verkauf. Forellen habe ich frisch erhalten.  
**Dreyßig**, kleine Pleißenburg Nr. 819.

### Astrach. Caviar

empfehlte **Gotth. Kühne**.

Ganz schöne ausgetrocknete bairische Kernseite, den Ctr. mit 16½ Thln., schöne hellbrennende Herrnh. Lichte mit gedrehten Wachsdochten, den Ctr. 21½ Thln.,

empfehlte die Material-Handlung Petersstraße Nr. 73.

### Bremer Thee-Tabak,

ein äußerst angenehmer leichter Rauchtobak, das Pfund zu 12 Gr., feinstes echt türkisches Rauchtobak, das Pfund für 32 Gr., verkaufen **Gebrüder Tecklenburg**, am Markte neben Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ganz wollene Buckskins in schönen modernen Farben verkaufe ich zu 30 Gr. die Elle. **J. H. Meyer**.

### Wollene Strickgarne

in Weiß, Schwarz, Blau, Grau, Graumelit und Coul, das ¼ Pfund richtig Gew. zu 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Gr., empfiehlt bestens **G. A. Bauer**,

**Grimm**, Steinweg Nr. 1186, neben dem Einhorn.

Verkauf. Eine Partie baumwollener Unterbeinkleider für Herren empfiehlt pr. Dgd. 7½ Thlr., das Paar 16 Gr., **Ferdinand Kandler**, sonst **J. G. Schramm** in Auerbachs Hofe.

### Watte

in allen Größen, die Tafel von 1' bis 5 Gr.

### Lampen-Dochte

mit und ohne Wachs empfiehlt

**G. A. Bauer**, Grimm, Steinweg Nr. 1186.

Verkauf. Schöne hochstämmige Aprikosen-, Pflaumen- und Franzbirnbäume, wie auch Stachel-, Johannisbeer- und Weisenker, viele engl. Gehölze und Rosen zu englischen Anlagen sind zu verkaufen auf der Milchinsel.

Rugholz-Verkauf. Eichene, elterne, kieferne Pfosten und Bretter, Latten und Schindeln, wie auch glattes buchenes Scheitholz bei **J. F. Ernst**, Hintergasse Nr. 1226.

Zum Verkaufe liegen eine Partie leere Cigarrenkisten bei **E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 29.

Zum Verkauf liegen mehre Gebett neue Federbetten, wie auch mehre gebrauchte bei dem Hausmanne in der Reichsstraße, neben der Salzmaße Nr. 546 u. 47.

### Jo. E. J. Muelleri

Promptuarium juris novum ex legibus et optimorum lictorum tam veterum quam recentiorum scriptis ordine alphabetico congestum. XII Bände. Wohlfeil zu verkaufen in Nr. 494, Brühl, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine Halbhaife, sowohl ein- als zweispännig zu fahren. Näheres ertheilt man im Gasthofs zur weißen Taube.

Zu verkaufen sind ganz billig ein Divan, ein Sopha nebst Stühlen in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quer vor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist noch ein fettes Schwein in Volkmarisdorf Nr. 56.

Im Johannischale, 2te Abtheilung, nahe beim Denkmale des Königs Anton, ist ein Gärthchen mit guten tragbaren Obstbäumen und Wein käuflich abzulassen. Das Nähere Brühl Nr. 362, eine Treppe hoch.

Feine schwarze Mantillen-Spitzen erhielt wieder in allen Breiten **Ernst Wilhelm Kürsten**.

### Prinzmetall-Tafelleuchter,

Lichtschieren und Unterseger dazu in eleganten Façons, besonders dauerhaft und zweckmäßig für Hotels und Gastwirthschaften, empfehlen **Herold & C.**, Markt 171.

### Neue Stickmuster

erhielt **Ernst Wilhelm Kürsten**.

### Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

am Markte, Eekoldts Haus No. 175,

erlaubt sich den Herren Besitzern von Kleider-Magazinen die ergebene Anzeige zu machen, daß so eben eine bedeutende Partie Watte gefertigt wurde, die sich zum Verbräuche für Mäntel und Schlafrocke sehr eignen dürfte. Der außerordentlich billige und festgestellte Preis derselben läßt mit Bestimmtheit im Voraus auf die größte Zufriedenheit der geehrten Abnehmer rechnen.

### Bronzirte Eisengusswaaren,

als: Blumenhalter, Ofengeräthschaften mit Gestell, Regenschirmhalter, Hirschköpfe als Schlüsselhalten, Gartenwinden u. empfangen in den neuesten Façons

**E. Herold & Comp.**, Markt Nr. 171.

## Damenmäntel

empfang in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen  
**Herrmann Stock jun.**  
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

## Bettdecken

in Ganz- und Halb-Piquee und gedrucktem Käper empfang  
 in allen Farben  
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Sohleder im Ausschnitt

empfehlte billigst J. W. Grothe, Serbergasse Nr. 1165.

### J. C. Wolfwitz,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig,  
 Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthal,  
 empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Regen- und Sonnen-  
 schirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit  
 Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende  
 Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Regale,  $\frac{1}{2}$  à  $\frac{3}{4}$  Ellen tief, werden zu kaufen gesucht  
 Petersstraße Nr. 74, 4 Treppen hoch.

Anerbieten. Grünlichen und billigen Unterricht im  
 Pianofortenspiel und im Gesang, so auch im Lateinischen,  
 Griechischen, Französischen und in der Fertigung deutscher  
 Aufsätze wünscht zu ertheilen

Julius Müller, stud. philol.,  
 Hainstraße Nr. 355, 3te Etage links.

Anerbieten. Ein hiesiger Gymnasiast wünscht unter  
 bescheidenen Ansprüchen einigen Unterricht in der lateinischen  
 und griechischen Sprache zu ertheilen. Gütigste Offerten  
 bittet man unter H. N. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Anerbieten. Ein sehr armer, mit den besten Zeugnissen  
 versehener Student, der auf die Unterstützung seiner Aeltern  
 und Anverwandten sich gar keine Rechnung machen kann,  
 bei Vertheilung von Stipendien auch noch nicht berücksichtigt  
 worden ist, wünscht gern Unterricht zu ertheilen, sei es nun  
 in den alten Sprachen, oder in den Elementen der franzö-  
 sischen Sprache und des Pianofortespiels. Auch ist er  
 gern geneigt, Elementar-Unterricht zu geben.

Allen wohlthätigen Familien, welche hierauf reflectiren,  
 wird der Theater Schuhmachermeister Herr Thiele auf der  
 Fleischergasse im goldenen Schiffe Bericht erstatten.

Gesuch. Ein Reisegesellschafter nach Lübeck, den 6. Nov.  
 abzureisen, wird gesucht. Heiny & Hausner.

Gesuch. Ein kräftiger Bursche vom Lande kann sogleich  
 in einem hiesigen Material-Geschäfte als Laufbursche Dienst  
 erhalten. Näheres Nr. 1183 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher gute Atteste auf-  
 weisen kann. Näheres Brühl Nr. 356.

Gesuch. Eine Dame, welche seit längerer Zeit Sing-  
 unterricht ertheilt, wünscht noch ein oder zwei SchülerInnen  
 anzunehmen. Nähere Auskunft giebt Madame Payer,  
 neuer Neumarkt, hohe Lisse.

Gesuch. Eine gelernte Putzmacherin, welche etwas  
 Tüchtiges, vorzüglich in Häten, leisten kann, wird in ein  
 nicht unbedeutendes Putzgeschäft unter annehmblichen Bedin-  
 gungen gesucht, und werden sich schriftliche Anerbietungen  
 unter der Adresse A. Z. poste rest. Altenburg franco erbeten.

Gesucht wird zu sogleichem Antritte ein arbeitsames,  
 mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches zu-  
 gleich etwas nähen kann. Näheres Fleischergasse Nr. 289,  
 3te Etage, dem Anter gegenüber.

Gesuch. Eine Köchin, welche sich über ihre Leistungen  
 und sittliches Betragen genügend ausweisen kann, findet zu  
 Weihnachten auf einem Gute unweit Leipzig ein gutes  
 Placement. Näheres ist auf der Neugasse Nr. 1200, eine  
 Treppe hoch zu erfragen.

Gesuch. Ein Mann in seinen besten Jahren, der schon  
 mehre Jahre in einem Farben- und Tabaks-Geschäfte gearbeitet  
 hat und mit guten Attesten versehen ist, sucht so bald als  
 möglich ein Unterkommen. Adressen unter G. S. bittet man  
 an den Gastwirth im goldenen Ringe abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher in großen Häusern  
 servirt hat, sucht einige Herren oder Familien in Aufwar-  
 tung zu nehmen; derselbe kann auch die Wäsche mit besor-  
 gen. Das Nähere erfährt man in der Fleischergasse Nr. 244,  
 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird eine Kammer, nicht ge-  
 diehlt, zur Aufbewahrung flüssiger Gegenstände. Anzeigen  
 beliebe man Nicolaistraße Nr. 752 im Gewölbe zu machen.

Vermiethung. Im Glinz'schen Grundstücke Nr. 1360  
 auf der Quergasse ist die 2te Etage im Vordergebäude von  
 Ostern k. J. an zu vermieten. Das Nähere aber daselbst  
 bei Mad. Vater zu erfahren.

Vermiethung. Zu Weihnachten oder Ostern ist auf  
 der Johannisgasse Nr. 1326 ein wohleingerichtetes Haus  
 nebst einem Stück Garten für 300 Thlr. zu vermieten.

Vermiethung. Nachdem ich mein neues Wohnhaus  
 in Reudnitz bezogen habe, steht mein bisheriges Wohnhaus  
 im Ganzen an eine ruhige Familie zu vermieten.  
 Friedrich Hofmeister.

Vermiethung. Eine zweite Etage von 5 Stuben, nebst  
 mehrem Zubehör, nahe an der Promenade, ist von Ostern  
 an zu vermieten. Näheres Reichsstr. Nr. 501, im Co. nptoir.

Vermiethung. In der Löwenapotheke, 2te Etage im  
 Hofe, sind sogleich 2 Logis an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlaf-  
 behältniß an einen oder zwei solide Herren von jetzt an im  
 Stadtpfeifergäßchen Nr. 647, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine vollständige Wohnung, mit und  
 ohne Meubles und zu Weihnachten zu beziehen, in der ersten  
 Etage des Herrn Lieutenant Stockmann, Petersstraße  
 Nr. 29, Preis 350 und 375 Thlr. Conv.-M.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube  
 auf dem Brühl Nr. 322, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine  
 Stube mit Kammer: Petersstraße Nr. 124, 3 Treppen  
 hoch vorn heraus, Ecke der Schloßgasse.

Einladung. Den 6. November d. J. findet die Inau-  
 guration des Monuments statt, welches dem heldenmüthigen  
 Könige, Gustav Adolph, errichtet worden ist. An diesem  
 Festtage halte ich in meinem geräumigen Locale Concertmusik.  
 Ich lade dazu das vereehrte Publicum ergebenst ein und werde  
 dabei meinen werthen Gästen mit kalten und warmen Speisen  
 und Getränken aufzuwarten die Ehre haben.

Markranstädt, den 28. October 1837.  
 Karl Weber, Besizer des Gasthofes zur Stadt Weimar.

Einladung. Heute 29 ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein E. G. Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Morgen früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein E. Haupt, Barfußgäßchen Nr. 180.

### Heute Concert- und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

Anzeige. Morgen, zum Reformationsfeste, Concert, später Tanz, wobei ich außer verschiedenen trockenen Kuchen auch mit Aepfel- und Pflaumenkuchen in Portionen aufwarten werde. Schulze in Stötteritz.

#### Zur Kirmes

heute, den 30. d. M., werde ich meine geehrten Gäste und Gönner nebst andern warmen und kalten Speisen auch mit frischer Wurst und Welsuppe bestens bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung. Heute, den 30. Octbr., ladet seine Gönner und Freunde zu frischer Wurst und Welsuppe nebst andern Speisen höflichst ein

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, den 30. October, ladet seine geehrten Gäste zu Welsuppe und frischer Wurst ergebenst ein Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung. Alle meine Freunde und Gönner lade ich heute, Montag den 30. Octbr., zum Schlachtfeste ergebenst ein, auch kann ich mit verschiedenen Sorten guter Lagerbiere bestens aufwarten. Friedr. Köhler, Wirth zur grünen Schenke.

Anzeige. Heute, den 30. Octbr., wird zu Eutrich in der Gosenchenke frische Wurst und Welsuppe verpeist. E. Heinze.

#### M o d e r n.

Morgen, den 31. October, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch.

H. Werthmann.

Zugeflogen ist am 28. d. M. ein Kabe. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen gegen die Inseptionsgebühren Gerbergasse Nr. 1120 in Empfang nehmen.

D. E.

Entbindung. Heute wurde meine Frau glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden.

Leipzig, den 29. October 1837.

Aug. Friedr. Nebe.

### Zhorzettel vom 29. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Fr. Prediger Warbach, v. Pignitz, bei D. Warbach.  
Dr. Oberleuten. v. Carlowitz u. Dr. Pölgdiener Reising, v. hier, v. Dresden u. Torgau zurück.  
Dr. Gener.-Consul v. Hildebrandt, v. Hamburg, im S. de Bav.  
Dr. Graf Lehdorf, v. Berlin, unbest.  
Die Breslauer Fahr. Post.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Lindau, v. Potsdam, im Kranich.  
Auf der Braunschweiger Post, 21 Uhr: Dr. Pölgdiener Herbert, v. Barmen, im Blumenberge, Dr. Stud. v. Unger, v. Salzgitter, bei Rasch.  
Die Hamburger Gilpost, 25 Uhr.

#### Kanstädter Thor.

Dr. Partic. Fasquel, v. Berlin, u. Dr. Maler Kühne, v. Dresden, im S. de Pol.

#### Petersthor.

Dr. Redacteur Fischer, v. Zwickau, bei M. Fischer.  
Dr. Rfm. Klüppel, v. Würzburg, im S. de Pol.

#### Hospitalthor.

Auf der Dresdener Gilpost, 27 Uhr: Dr. Stud. Rosalus, von Freiberg, in Nr. 172, u. Fräul. Gaja, v. Dresden, im Blumenb.  
Dr. Rfm. Kessel, v. Frankfurt a. M., im S. de Bav.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Gener.-Consul Claus u. Fr. Adv. Schubert, v. hier, Dr. Stadtrichter Püschel, v. Bittau, bei D. Schulze, u. Dr. Gastwirth Müller, v. Dresden, im S. de Bav.  
Die Frankfurter Gilpost.  
Die Eilenburger Diligence.

#### Kanstädter Thor.

Fr. Baronesse v. Schirschky, v. Dresden, im Blumenberge.

#### Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, 28 Uhr: Dr. Rfm. Paull, Dr. Cand. Lukas u. Dr. Rfm. Vohlschlagel, v. hier, v. Altenburg u. Borna zurück, Dr. Rfm. Lämmter, von Zwickau, bei Lämmter, Dr. Rfm. Bever, v. Arnsberg, im S. de Saxe, Dr. Pölgdiener Pflug, v. Wittenberg, unbest., Dr. Stud. Kretzmar, v. Nürnberg, u. Dr. Pölgdiener Döfner, v. Eplingen, bei Leipzig, Dr. Conditor Pont, v. Silo, Dr. Cand. Püfner, v. Nörtingen,

u. Dr. Mechanikus Faber, v. Nürnberg, unbest., Dr. Student v. Gemmingen, v. Stuttgart, u. Dr. Graf v. Adelmann, von Ellwangen, im gr. Baum.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Dem. Schmalenska, von Dresden, bei Gerlach.

Die Grimma'sche Post, 29 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Halle'sches Thor.

Auf der Köthener Post, um 11 Uhr: Mad. Vogel, v. hier, von Bergig zurück.

Auf der Berliner Gilpost, 21 Uhr: Dr. Landrath Schirschky, von Belgig, im Hotel de Pol., Dr. Buchhdt. Stadelbrandt und Dr. Rfm. Hauße, v. Berlin, in Nr. 2 u. unbest.

Dr. Rfm. Michel, v. Offenbach, im Kranich.

Dr. Rfm. Gerber, v. Dessau, unbest.

#### Kanstädter Thor.

Dr. Gutbes. Rabenstein, v. Oberrothen, im Blumenberge.

#### Petersthor.

Dr. Kammerrath Hahn, v. Altenburg, im S. de Bav.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Kammerrath Kotta u. Kummer, v. Dresden, im Hotel de Bav., Dr. Archit. Schlenker, von Dresden, in St. Hamburg, Dr. v. Schirich, unbest., Dr. D. Bergenheim, v. Petersburg, u. Fr. v. Schönau, v. Königsberg, pass. durch.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Dypenheimer, v. Braunschweig, im Palmbaume.

Dr. Rfm. Mertens u. Dr. Commis Rang, v. Jena, unbest.

Dr. Commis Elbmann, v. Jena, in Nr. 743.

Dr. Rfm. Poeter, v. Chemnitz, im Lannenhirsch.

#### Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Frenzel u. Burmeister, v. Naumburg u. Hamb., v. d.

Dr. Stud. Weiß, v. Stadthagen, im Hotel de Pol.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Dr. Blüth, v. Pausdon, im S. de Saxe, u. Dr. Leut. v. Maltig, v. Koblenz, v. d.

Dr. Reg.-Rath Trabitius, v. Merseburg, im S. de Pol.

#### Petersthor.

Dr. Oberleuten. Hofmeier, v. Hochzeig, unbest.

#### Hospitalthor.

Dr. Schausp. Adelne, v. Lobenstein, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.